

Editorial

Autor(en): **Hartung, Raymund M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **67 (1995)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn sich anlässlich des 500sten Geburtstages dieses grossen Arztes, Humanisten, Apothekers und Philosophen die Ehrungen und Gedenkfeiern in Museen und Universitäten häufen, wird es immer schwieriger, Akzente zu setzen.

Die Eisenbibliothek, eine Stiftung der Georg Fischer AG in Schaffhausen, hatte schon allein aus ihrem Stiftungszweck heraus einen guten Grund, sich an ihrer diesjährigen Arbeitstagung mit dem Thema Georgius Agricola zu beschäftigen, ist sie doch Hüterin einer umfangreichen Sammlung von bibliophilen Agricola-Ausgaben zu einem weiteren Fachgebiet Agricolas, das ihm weltweite Beachtung eintrug. Er war neben dem oben Erwähnten auch Pionier der Erforschung des Bergbaus und der Verarbeitung der Erze.

Die Reverenz an Agricola wurde getragen von den Referaten ausgewiesener Kenner der Forschung, unterstützt durch die Präsentation der schönsten Bücher aus den Beständen der Eisenbibliothek in einer Zusatzausstellung zum Thema im Schaffhauser Museum zu Allerheiligen.

Wer war nun Agricola? Um dem Leser ohne Detailkenntnisse vorwegnehmend wenigstens eine Idee über sein Hauptwerk *De re metallica* (12 Bücher) zu geben, sei hier eine Zusammenfassung aus der Feder Agricolas selbst gegeben:

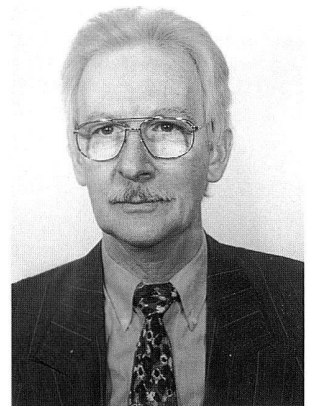
- Das erste (Buch) enthält das, was gegen diese Kunst und gegen Bergwerke und gegen Bergleute gesagt werden kann.
- Das zweite entwirft ein Bild des Bergmanns und geht über zu Erörterungen, wie man sie gewöhnlich über die Auffindung der Erzgänge anstellt.
- Das dritte handelt von den Gängen, Klüften und Gesteinsschichten.

- Das vierte entwickelt das Verfahren des Vermessens von Lagerstätten und legt auch die Ämter der Bergleute dar.
- Das fünfte lehrt den Aufschluss der Lagerstätten und die Kunst des Markscheidens.
- Das sechste beschreibt das Gezäh, Gerät und Maschinen.
- Das siebente handelt vom Probieren der Erze.
- Das achte gibt Vorschriften über die Arbeit des Röstens, des Pochens, des Waschens und des Dörrens.
- Das neunte entwirft Verfahren des Erzschnitzers.
- Das zehnte unterrichtet die Bergleute, wie man Gold abscheidet.
- Das elfte weist die Wege, wie man Silber von Kupfer trennt.
- Das zwölfte gibt Vorschriften für die Gewinnung von Salz, Soda, Alaun, Vitriol, Schwefel, Bitumen und Glas.

Im ersten Buch geschieht aus heutiger Sicht etwas sehr Ungewöhnliches. Waren doch über Tausende von Jahren weder Handwerk noch Technik Themen, die in der Philosophie Würdigung erfuhren. Während Agricola die Bergbautechnik studiert, stellt er fest, dass durchaus auch Gründe gegen den Bergbau angeführt werden können und er beginnt sein Buch mit einem entsprechenden einleitenden Kapitel.

Ebenso befürchten beim Versuch der Veröffentlichung von Agricolas Werk im China des 17. Jahrhunderts Hofbeamte immer wieder soziale und landbauliche Auswirkungen und raten dem Kaiser von einer Aktivierung des Bergbaus ab. – Hier tritt eine ganzheitliche Sicht der Dinge zutage, die für uns heute nach Kenntnis aller bisherigen modernen Fehlleistungen angebracht wäre, die aber oft schmerzlich vermisst wird...

Raymund M. Hartung



Raymund M. Hartung
Abteilungsleiter der Georg Fischer Giessereianlagen AG.
Vorstandsmitglied der Eisenbibliothek.

FERRUM –
Nachrichten aus der Eisen-
bibliothek,
Stiftung der
Georg Fischer AG,
Schaffhausen/Schweiz

Nr. 67, Mai 1995

Namentlich gezeichnete
Beiträge stellen die Ansicht
des Verfassers dar und
müssen sich nicht unbedingt
mit der Ansicht der Schrift-
leitung decken.

Redaktion: A. Bouheiry

Copyright: 1995,
Eisenbibliothek,
CH-8246 Langwiesen/
Schweiz